

165/108 1652 Juni 10., Frauenfeld

Schreiben an den Abt von St. Blasien betreffend Rückerstattung des Darlehens von Niklaus Tritt

B Der Verfasser erinnert den Abt von St. Blasien¹ daran, dass betreffend seine Anfrage wegen «tritischer obligation und schuldforderung»² noch keine Antwort erfolgt ist. Er bittet darum, dass wenigstens die angewiesenen 3000 Gulden ausbezahlt werden. An der letzten, in Frauenfeld abgehaltenen eidgenössischen «conferenz»³ wurde die Unterstützung aller versammelter «herren» in der Sache zugesichert. Die Rede ist von einem zwanzigjährigen Zins, mit dem das Kapital belastet ist (dessen Hauptschuldner das Gotteshaus⁴ ist) und der noch nicht ausbezahlt wurde, was in der jetzigen Zeit, in welcher Kriegslasten zu beklagen sind, doppelt schwerwiegt. Zudem führt der Verfasser an, dass er ein «junger angehender hausshalter» ist, der das Geld nötig hat.

¹ Franz I. Chullot.

² Gemeint ist vermutlich das Darlehen von Niklaus von Tritt von 1622, s. Zurlaubiana AH 165/103.

³ Gemeint ist vermutlich die Konferenz der im Thurgau regierenden VII Orte vom 26. November bis 9. Dezember 1651 in Frauenfeld, s. EA VI/1, 89, wo das hier erwähnte Geschäft aber nicht zur Sprache kam.

⁴ Gemeint ist das Kloster St. Blasien.

AH 165, Bl. 270-271 • Bl. 271^r leer, 271^v Dorsualnotiz mit Verweis auf das unter Zurlaubiana AH 165/98 genannte Dokument Nr. 8.
Kopie.
